

# Gedicht von Dora Stranz

Die Kapölln-Weich in Dörfla!

A wahres Wunder is passiert  
die Dörfla Kapölln homs renoviert.  
Dass sie so gut gelungen ist  
verdank ma der Maler Firma List.  
Es hot a bissel länger braucht  
doch endlich hom sie´s übertaucht.  
Sie steht jo unter Denkmolschutz  
des hot verzögert den Außenputz.  
Die Mauern worn schon ziemli feucht,  
die Trockenlegung woar net leicht  
wal die Kapölln tiafa steht als die Stroßn  
drum hom sie´smüassn drainagieren lossn  
Die Betstuhl san jetzt neu lackiert  
damit sich neamp an Spahl einziag.  
Die Eingangstür aus Lerchnholz  
frauf is ma besonders stulz.  
Des hot natürlich mit Bedocht  
der Pfoffnweber Hermann gmocht.  
Des Auftreibn von an Pflosterer is so schnöll net glungen  
drum san die Gemeinde-Arbeiter eingesprungen.  
Die Außenanlag, wer hätt des gedocht,  
des hot der Heinzl super gmocht.  
Die Zeit woar knopp im letztn Moment  
sans noch zum Freikünstler Ranz umigrennt.  
Nun steht sie do in voller Procht.  
Die Einweihung unser lieber Herr Mag. Tropper mocht.  
A Wallfahrergruppen möchte ganz schnöll  
den Segen für den Fußmarsch nach Maria Zöll.  
6 Bauern hobn mit eigner Kroft  
im Jahr 1847 des schöne Bauwerk gschofft.  
Im großen Hof der Familie Nöst  
findet stott des große Fest.  
Der Nöst Seppi, glaubts na des,  
hot deswegn an morts Streß.  
Olle, de in Dörfla wohnen,  
kann man heute a net schonen,  
jeder muaß anpockn fest  
damit zufriedn san die Gäst  
do braucht ma fleißige Leut mit Hirn  
de des a guat organisiern.  
Zum letztn Schliff, wenss sull gelingen  
müassn die Steffi und die Mary einspringen.  
Die Kreuzweg-Bülder werden noch renoviert,  
damit nächstes Joahr noch a Fest obgholtn wird.  
Für die Ohrn woars schua gnua  
i gib schon a Ruah.  
I möchte euch nur sogn, tuats jetzt wos fürn Mogn!  
Prost Mohlzeit!

Dora Stranz  
Dörfla, Mariä Himmelfahrt 2007